

## Amerikanische Chiropraktik

# Den Körper in Balance bringen



Wenn die Muskelspannung zu groß ist, kann der Chiropraktiker mit sanften Techniken Abhilfe schaffen.

### Feine Impulse

Wörtlich übersetzt heißt Chiropraktik „mit der Hand behandeln“. Der Arzt oder Heilpraktiker braucht für seine Arbeit nicht mehr als seine Fachkenntnis, seine Hände, eine besondere Liege und kleine Hilfsmittel wie einen Aktivator, der fein dosierte Impulse abgibt. Mit Hand auflegen hat das nichts zu tun, und doch stellen manche Schulmediziner die Methode gerne in die „Sektiererecke“, wie Thomas Wießmeier berichtet. Nach vielen Jahren als Oberarzt in einer Klinik und niedergelassener Orthopäde begann er vor fünf Jahren nebenberuflich seine Ausbildung in Amerikanischer Chiropraktik. „Ich habe festgestellt, dass mir die normale Orthopädie auf bestimmte Zusammenhänge, die ich im Alltag beobachtet habe, keine Antwort gab.“ Bei seiner ersten Begegnung mit Amerikanischer Chiropraktik war der Orthopäde mehr als skeptisch, doch je mehr er darüber erfuh, desto mehr begeisterte ihn das ganzheitliche Konzept.

„Amerikanische Chiropraktik ist wissenschaftlich fundiert und wird in den USA seit mehr als 100 Jahren an Universitäten gelehrt“, berichtet Thomas Wießmeier. Seitdem er das Verfahren selbst anwendet, erfährt er die Behandlungserfolge ganz unmittelbar – quer durch alle Altersgruppen. „Kinder, die an ADHS leiden, werden häufig mit dem Medikament Ritalin behandelt, dabei haben sie häufig ‚nur‘ ein Problem mit der oberen Halswirbelsäule.“ Das schonende und schmerzfreie Heilungskonzept eignet sich für kleine Patienten besonders gut – bei Aufmerksamkeitsproblemen ebenso wie bei chronischer Verstopfung oder Migräne.

### Von Kopf bis Fuß

Ob Groß oder Klein, Alt oder Jung: Bevor Wießmeier seine Patienten behandelt, führt er ein ausführliches Gespräch mit ihnen, darauf folgt die orthopädische Befundaufnahme. Wenn erforderlich, schickt der Chiropraktiker den Patienten zum Röntgen, dann erhebt er seinen chiropraktischen Befund. Die Behandlung kann beginnen. In bequemer Straßenkleidung legt sich der Patient bäuchlings auf den dick

**Während Amerikanische Chiropraktik in den USA an Universitäten gelehrt wird, fristet das ganzheitliche Verfahren zur Analyse, Diagnose und Behandlung des gesamten Bewegungsapparates hier noch ein Schattendasein. Dabei kann Amerikanische Chiropraktik bei unterschiedlichsten Erkrankungen wirken und selbst therapieresistenten Patienten helfen.**

Quälende Kopf- oder Rückenschmerzen sowie Gelenkbeschwerden sind häufig die Ursache für einen Besuch in der Essener Praxis von Dr. Thomas Wießmeier. Und so mancher Patient ist erst einmal brüskiert, wenn der Facharzt für Orthopädie und orthopädische Rheumatologie seinem Gegenüber erklärt, er behandle keine Schmerzen. „Was ich behandle, ist die Funktionsstörung, die dem Schmerz zugrunde liegt“, ergänzt Wießmeier, der nach 17 Jahren in einer orthopädischen Gemeinschaftspraxis im Herbst seine Praxis für Amerikanische Chiropraktik eröffnet hat. Seitdem hat er keine Spritze mehr gebraucht, um die Beschwerden eines Patienten zu lindern, und kaum Medikamen-

te verschrieben. Stattdessen prüft er, wo es im Körper des Patienten zu Störungen gekommen ist, und korrigiert diese durch sanfte Impulse.

In der Amerikanischen Chiropraktik gilt ein intaktes Nervensystem als Basis der Gesundheit. Durch Funktionsstörungen der Körperstatik – zum Beispiel Wirbelfehlstellungen – kann es aus dem Gleichgewicht geraten. Wenn der Körper nicht in Balance ist, können sich unterschiedlichste Krankheiten entwickeln. Der Chiropraktiker befreit das Nervensystem vom Druck und versucht, den Körper wieder ins Lot zu bringen. Dadurch aktiviert er die Selbstheilungskräfte seines Patienten. „Find it, fix it and leave it alone“, lautet die Devise.

gepolsterten „Drop Table“, eine spezielle chiropraktische Liege. Der Arzt prüft zunächst, ob die Beine zu Beginn der Behandlung in gebeugter und gestreckter Position gleich lang sind. Eine Differenz ist in den meisten Fällen nicht anatomisch bedingt, sondern Indiz für eine Fehlstellung im Becken oder im Bereich der Wirbelsäule. Dann behandelt er seinen Patienten je nach individuellem Bedarf vom Kopf bis zu den Füßen. Der Lendenwirbelsäule und dem Halswirbelbereich widmet der Chiropraktiker dabei besonders viel Aufmerksamkeit: „Das sind bedeutende Regionen für die Chiropraktik“, sagt Thomas Wießmeier. Mit sanften Griffen wandert er den Körper hinauf bis hinter die Ohrmuschel. Dort sitzt der erste Halswirbel, der Atlas. „Er hat eine ganz wichtige Funktion, denn er trägt den Kopf, also ein Gewicht von ungefähr fünf Kilo.“ Ist die Muskelspannung in diesem Bereich zu groß, so kann der Chiropraktiker mit sanften Techniken Abhilfe schaffen.

Zufrieden ist Wießmeier erst, wenn der Körper des Patienten sich nach der Behandlung im ausbalancierten Zustand befindet. Allerdings bedeutet das nicht,



„Wirbelfehlstellungen können das Nervensystem aus dem Lot bringen“, erklärt Dr. Thomas Wießmeier.

dass der Patient nun geheilt ist und die Praxis nicht wieder aufsuchen muss: Damit sich der Befund stabilisiert, sind regelmäßige chiropraktische Behandlungen erforderlich – anfangs zweimal pro Woche, später vierteljährlich. „Das ist wie Zähneputzen für die Wirbelsäule.“ Darüber hinaus ist der Patient gefordert, selbst etwas für seine Gesundheit zu tun: indem er sich gesund ernährt, Sport treibt und wenn nötig auch seinen Alltag neu strukturiert. „Amerikanische Chiropraktik ist nun einmal ein ganzheitliches Verfahren“, fasst Thomas Wießmeier zusammen. „Nur im Zusammenspiel all dieser Faktoren kann sie langfristig zum Erfolg führen.“ ● mb

## Amerikanische Chiropraktik

Qualifizierte Chiropraktoren findet man in unserer Region zum Beispiel ...

... in Essen:

**Chiropraxx** · Dr. Thomas Wießmeier  
Tel. 0201/95 98 39 40  
www.chiropraxx.de

### California Chiropractic Center

Julian J. Bondoc, Doctor of Chiropractic (USA) · Tel. 0201/89 32 15 97  
www.ccc-chiropraktik.de

... in Bottrop:

**ChiroCenter** · Boris Biebl  
Tel. 02041/77 13 802  
www.chiro-center.de

... in Recklinghausen:

**Praxis für Amerikanische Chiropraktik**  
Carsten Brinkpeter · Tel. 02361/1 42 62  
www.brinkpeter.de

Amerikanische Chiropraktik wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlt. Eine Behandlung kostet z.B. bei Chiropraxx unabhängig von der Dauer 40 Euro, die Anamnese 60 Euro.

## Die Privatabrechnung

### kommt von uns!

# FÜR EIN ENTSPANNTES VERHÄLTNIS ZWISCHEN ARZT UND PATIENT

Wir entlasten Ärzte von allen administrativen Arbeiten, die bei der Privatabrechnung entstehen. Dadurch versetzen wir sie in die Lage, sich ihren Patienten ungestört widmen zu können.

[www.pvs-rr.de](http://www.pvs-rr.de)